609-1a

Von: Dapper, Maik <dapper@dvgw.de>
Gesendet: Freitag, 21. Juni 2013 08:13
An: Netzentwicklungsplan Gas
Cc: Vass-Wolff, Dieter
Betreff: Netzentwicklungsplan Gas

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie von Ihnen auf dem Workshop „NEP Gas 2013“ (18. Juni 2013) und durch die Pressemitteilung zur Konsultation des Entwurfs für den nationalen NEP Gas 2013 (24. April 2013) angeregt, übersenden wir Ihnen hiermit unsere Anmerkungen zum NEP 2013 und bitten nachfolgendes zu berücksichtigen:

Der Einführungsbeitrag des NEP besagt, dass *„der deutschlandweite Netzentwicklungsplan nach § 15a EnWG alle wirksamen Maßnahmen zur bedarfsgerechten Optimierung, Verstärkung und zum bedarfsgerechten Ausbau des Netzes sowie zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit zu enthalten hat, welche in den nächsten zehn Jahren netztechnisch für einen sicheren und zuverlässigen Netzbetrieb erforderlich sind. Insbesondere sind Maßnahmen zu benennen, die in den nächsten drei Jahren durchzuführen sind“* (s. NEP 2013 Entwurf, S. 4, Kap. 1.1, zweiter Abschnitt).

Im Entwurf des NEP 2013 werden hierzu *„allgemeine Kriterien zur Findung der Umstellungs*bereiche“ in Stichpunkten angegeben, wobei insbesondere der Aspekt der *„Definition von Netzgebieten, deren Qualitätsumstellung zu einem Umstellungszeitpunkt sicher beherrschbar ist (Zahl der Verbrauchseinrichtungen, verfügbares Fachpersonal etc.)“* (s. NEP 2013 Entwurf, Seite 66) für die Anpassung der Gasgeräte in dem Netzgebiet zu beachten ist.

Infolge der Problematik, dass die sensiblen Gasgeräte (Anteil in Abhängigkeit des Verteilnetzgebietes u. U. auch weit über 50 % der Geräte) erst nach der Umstellung des Gases angepasst werden können und dies in einer sehr kurzen Zeitspanne erfolgen muss, sind die „Schaltbezirke“ in den Verteilnetzen in ihrer Größe (d. h. in Abhängigkeit der Art und Anzahl der Gasgeräte) so zu bemessen, dass diese auch durch die Monteure der Anpassungsfirmen im vorgegebenen Zeitfenster auch anzupassen sind. Hierzu sind entsprechende Absperrschieber usw. zu berücksichtigen, um die Größe der Schaltbezirke im Verteilnetz begrenzen zu können. Dies ist von Bedeutung, um die mögliche Gefahr für Leib und Leben durch nicht rechtzeitig angepasste Gasgeräte, die mit der neuen Gasqualität versorgt werden, abzuwenden.

Daher bitten wir Sie diesen vorgenannten Aspekt im NEP 2013 u. a. in den nachfolgenden Stellen aufzunehmen.
Sofern aus Ihrer Sicht noch weitere Ergänzungen im NEP GAS hierzu zielführend sind, bitten wir Sie diese mit einzubringen:

Position	Original	Empfohlene Änderung
S. 11, drittletzter Abschnitt	Die Hauptarbeit bei der Umstellung wird bei den Kunden und in den Verteilnetzen mit der Umstellung der Verbrauchsgeräte zu leisten sein.	Die Hauptarbeit bei der Umstellung wird bei der Vorbereitung der Schaltbezirke für die Geräteanpassung (Größe, Anzahl der Gasgeräte, Berücksichtigung der Gasgeräteart) sowie der Anpassung der Verbrauchsgeräte bei den Kunden selbst zu leisten sein.
S. 62, zweitletzter Abschnitt	Die zuvor genannten Anforderungen lassen sich durch die sukzessive Umstellung von L-Gas-Netzbereichen auf H-Gas erreichen.	Die zuvor genannten Anforderungen lassen sich durch die sukzessive Umstellung von zuvor in ihrer Größe, infolge der zu berücksichtigenden Anforderungen, definierten L-Gas-Netzbereichen auf H-Gas erreichen.
S. 65 zweitletzter Abschnitt	Die Umstellung von Netzbereichen auf eine Versorgung mit H-Gas ist organisatorisch sehr aufwendig und ist insbesondere in Bezug auf die notwendige Anpassung der Endkundengeräte auf die geänderte Gasqualität	Die Umstellung von Netzbereichen auf eine Versorgung mit H-Gas ist organisatorisch sehr aufwendig und ist insbesondere in Bezug auf die notwendige Anpassung der Endkundengeräte auf die geänderte Gasqualität mit erheblichen Kosten

	mit erheblichen Kosten verbunden. Die Auswahl der Bereiche muss sorgfältig sowie unter Beachtung der Versorgungssicherheit über alle Netzebenen erfolgen.	verbunden. Die Auswahl der Bereiche muss sorgfältig sowie unter Beachtung der Versorgungssicherheit über alle Netzebenen erfolgen. Die Größe der zu einem Zeitpunkt umzustellenden Bereiche des Verteilnetze ist anhand der Anzahl und Art der vorliegenden/zu erwartenden Gasgeräte und der damit einhergehenden einzuplanenden Anpassungszeit (Dauer, vor bzw. nach der Umstellung) zu berücksichtigen.
Seite 66	**Allgemeine Kriterien zur Findung der Umstellungsbereiche** Definition von Netzgebieten, deren Qualitätsumstellung zu einem Umstellungszeitpunkt sicher beherrschbar ist (Zahl der Verbrauchseinrichtungen, verfügbares Fachpersonal etc.).	**Allgemeine Kriterien zur Findung der Umstellungsbereiche** Definition von Netzgebieten des Verteilnetzes, deren Qualitätsumstellung zu einem Umstellungszeitpunkt sicher beherrschbar ist (Anzahl und Art der Gasverbrauchseinrichtungen, verfügbares Fachpersonal, Zeitpunkt der Anpassung etc.).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

i. A. Dr.-Ing. Maik Dapper
Referent, Bereich Gasverwendung

Tel.: +49 228 9188828
Mobil: +49 162 1340289
Fax: +49 228 9188996
E-Mail: dapper@dvgw.de

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. - Technisch-wissenschaftlicher Verein
Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn
Internet: www.dvgw.de

Amtsgericht Bonn VR 6933

P.S.: Planen Sie jetzt Ihre Teilnahme in Nürnberg! Das Programm der wat (30.09.-1.10.13) und die Programmübersicht der gat (1.+2.10.13) sind abrufbar! www.wat-dvgw.de ++ www.gat-dvgw.de

Ressourcen schonen, weniger drucken - Think before you print